



Staatspraesident Jacques CHIRAC bei der gemeinsamen pressekonferenz mit dem italienischen Ministerpraesidenten Romani PRODI - auszuege -

[Druckversion](#)

Lucca, 24. November 2006

(...) Jeder kennt das Engagement Romano Prodis für Europa. Seinen Willen, Italien wieder ins Zentrum eines neuen europäischen Strebens zu bringen. Auch Frankreich will das. Wir stimmen in dieser Sicht der Dinge voll und ganz überein. In diesem Sinne haben wir m,zuerst über die Intensivierung der französisch-italienischen Beziehung gesprochen, die eine der strukturierenden Achsen des heutigen Europas ist. Wir haben über einen neuen Schwung für die Europäische Union im Hinblick auf den 50. Jahrestag der Römischen Verträge diskutiert. Wir haben auch über die Behauptung Europas auf der internationalen Bühne, insbesondere bei den Problemen im Nahen Osten, gesprochen.

Ich möchte sagen, dass die wirtschaftlichen, kulturellen und menschlichen Bindungen zwischen Frankreich und Italien außergewöhnlich eng sind. Unser Treffen hat zu einer Reihe von Fortschritten auf bilateraler Ebene geführt: zuerst die Schaffung eines französisch-italienischen Rates für Verteidigung und Sicherheit. Wir hatten einen solchen Rat bereits mit Deutschland und seit letzter Woche auch mit Spanien. Seit heute haben wir nun auch einen Sicherheits- und Verteidigungsrat mit Italien. Das ist eine wichtige Etappe für das Europa der Verteidigung./.